

# Inhaltsübersicht

<i>Kapitel 1</i>	
<b>Einleitung</b>	29
A. Untersuchungsgegenstand .....	29
B. Gang der Darstellung .....	32
C. Methode .....	33
<i>Kapitel 2</i>	
<b>MAC-Klauseln und ihre Bedeutung in der Praxis</b>	44
A. Ursprung und Verbreitung der MAC-Klausel .....	44
B. Ausgestaltung und Inhalt .....	51
C. Zweck und Ziel einer MAC-Klausel und deren Relevanz für den Vertrag .....	61
D. Anwendungsbereiche .....	97
<i>Kapitel 3</i>	
<b>Notwendigkeit und Inhalt des Anforderungsprofils eines Streitbeilegungsmechanismus im Kontext von MAC-Klauseln</b>	100
A. Das Streitpotenzial einer MAC-Klausel .....	100
B. Abstraktes Anforderungsprofil an den Streitbeilegungsmechanismus zur Streitbeilegung von Streitigkeiten in Zusammenhang mit einer MAC-Klausel .....	110
C. Bedeutung des Streitbeilegungsmechanismus für die Verwendungspraxis von MAC-Klauseln .....	140
<i>Kapitel 4</i>	
<b>Die Geeignetheit isolierter Streitbeilegungsmechanismen im Kontext von MAC-Klauseln</b>	144
A. Das staatliche Gerichtsverfahren .....	145
B. Mediation .....	163
C. Schiedsgutachten .....	172
D. Schiedsverfahren .....	187
E. Hybride Verfahren .....	236

F. Eskalationsklauseln .....	242
G. Vergleichende Bewertung .....	245
H. Fazit .....	250
<i>Kapitel 5</i>	
<b>Umgang mit einer MAC-Klausel vor und im Streitfall</b> 252	
A. Minimierung des Streitpotenzials einer MAC-Klausel – Steigerung der Transaktionssicherheit .....	253
B. Die Streitbeilegung von Streitigkeiten in Zusammenhang mit einer MAC-Klausel	266
C. Fazit .....	287
<i>Kapitel 6</i>	
<b>Ergebnis: Leitfaden und Handlungsempfehlung</b> 288	
<b>Anhang: Interviewleitfaden</b> .....	301
<b>Literaturverzeichnis</b> .....	303
<b>Stichwortverzeichnis</b> .....	320

# Inhaltsverzeichnis

<i>Kapitel 1</i>	
<b>Einleitung</b> 29	
A. Untersuchungsgegenstand .....	29
B. Gang der Darstellung .....	32
C. Methode .....	33
I. Forschungsansatz .....	33
1. Veranlassung .....	33
2. Qualitative Inhaltsanalyse .....	34
3. Datenauswertung .....	36
a) Qualitative Inhaltsanalyse nach Mayring .....	36
b) Grounded Theory-Methode .....	37
c) Thematische Analyse .....	38
d) Festlegung der geeigneten Methode für das Dissertationsvorhaben ..	39
II. Durchführung .....	40
1. Interviews .....	40
2. Auswertung .....	42
a) Themenkomplex 1 – Anforderungen an die Streitbeilegung von MAC-Klauseln .....	42
b) Themenkomplex 2 – Geeignetheit bestehender Streitbeilegungsmechanismen .....	43
<i>Kapitel 2</i>	
<b>MAC-Klauseln und ihre Bedeutung in der Praxis</b> 44	
A. Ursprung und Verbreitung der MAC-Klausel .....	44
I. Ursprung .....	44
II. Verbreitung .....	45
1. Entwicklung und Gründe der zunehmenden Verwendung .....	46
a) Wirtschaftskrisen und Kriege .....	46
b) Entwicklung des Marktes .....	47
c) Zunahme fremdkapitalisierter Unternehmenskäufe .....	48

2. Verbreitung in der Vertragspraxis .....	49
a) Europa und Deutschland .....	49
aa) Regionale quantitative Verwendung .....	49
bb) Vertragsbezogene quantitative Verwendung .....	50
b) USA .....	50
B. Ausgestaltung und Inhalt .....	51
I. Definition eines MACs .....	51
1. Zeitlich relevanter Rahmen für den Eintritt eines MACs .....	51
a) Vereinbarung von Stichtagen .....	51
b) Zukünftige Geschäftsaussichten („Prospects“) .....	53
2. Anknüpfungspunkte der Veränderung („change“) .....	54
a) Externe Ereignisse .....	54
aa) Capital Market-MAC-Klausel .....	54
bb) Force Majeure-MAC-Klauseln .....	55
b) Interne Ereignisse – Business-MAC-Klausel .....	55
c) Finance-MAC-Klausel .....	55
3. Definition der Wesentlichkeit („material adverse“) .....	56
a) Allgemeine Definition durch unbestimmte Rechtsbegriffe .....	56
b) Spezifizierung anhand quantitativer Kriterien .....	57
II. Stellung im Vertragsgefüge .....	58
1. Rücktrittsrecht .....	58
2. Vollzugsbedingung .....	59
3. Selbstständige Garantie .....	60
C. Zweck und Ziel einer MAC-Klausel und deren Relevanz für den Vertrag .....	61
I. Notwendigkeit einer MAC-Klausel .....	61
1. Risikoverteilung durch eine MAC-Klausel .....	61
a) Tatbestand .....	61
aa) (Un-)Vorhersehbarkeit .....	61
bb) Fehlendes Verschulden beider Parteien .....	62
cc) Zwischenergebnis – Typisierung eines „klassischen“ MACs .....	62
b) Rechtsfolge .....	62
aa) Rücktrittsrecht .....	63
bb) Schadensersatz oder Kaufpreisminderung .....	63
cc) Vertragsanpassung .....	64
c) Zwischenergebnis – Risikoverteilung auf Tatbestands- und Rechtsfol- genseite .....	64
2. Gesetzliche Risikoverteilung für zufällige Verschlechterungen eines Unter- nehmens .....	64
a) Spezialgesetzliche Risikoverteilung – § 446 BGB .....	65
aa) Anwendbarkeit des § 446 BGB auf Unternehmenskaufverträge .....	65

bb) Regelungsgehalt von § 446 BGB für Unternehmenskaufverträge . . . . .	66
(1) Verschlechterung des Unternehmens i. S. d. § 446 BGB – Sachmangel i. S. d. § 434 BGB . . . . .	66
(a) Anwendung des § 434 BGB auf den Share Deal . . . . .	67
(b) Zeitlicher Anwendungsbereich § 434 BGB . . . . .	68
(c) Enger und weiter Beschaffenheitsbegriff – Erfordernis der Anhaftung? . . . . .	68
(d) Beschaffenheitsvereinbarung, § 434 Abs. 2 Nr. 1 BGB . . . . .	71
(e) Objektiver Fehlerbegriff, § 434 Abs. 3 Nr. 1 und Nr. 2 BGB . . . . .	71
(f) Zufällige Verschlechterung . . . . .	72
(2) Erfassung von sonstigen wirtschaftlichen Werten eines Unternehmens durch § 446 BGB . . . . .	72
(3) Modifikation der Übergabe i. S. d. § 446 BGB bei Unternehmen	74
(4) Aussagekraft des § 446 BGB für die Risikoverteilung zwischen Signing und Closing . . . . .	74
cc) Rechtsfolge des Gefahrübergangs nach § 446 BGB – Anwendbarkeit der Mängelgewährleistungsrechte? . . . . .	75
dd) Fazit – Teilweise Überschneidungen zwischen § 446 BGB und MAC-Klauseln . . . . .	76
b) Allgemeine gesetzliche Risikoverteilung für zufällige Verschlechterungen . . . . .	77
aa) § 275 Abs. 2 BGB . . . . .	77
(1) Wertverlust des Unternehmens . . . . .	78
(2) Erschwerung der Kaufpreisfinanzierung . . . . .	78
bb) § 313 BGB . . . . .	79
(1) Anwendungsbereich . . . . .	79
(a) Zeitlich . . . . .	79
(b) Inhaltlich . . . . .	79
(2) Voraussetzungen . . . . .	80
(a) Schwerwiegende Änderung nach Vertragsschluss . . . . .	80
(b) Hypothetischer Nichtabschluss oder Abschluss mit anderem Inhalt . . . . .	81
(c) Unzumutbarkeit . . . . .	81
(aa) Unvorhersehbarkeit . . . . .	81
(bb) Verschulden, Zurechenbarkeit und Beherrschbarkeit des Risikos . . . . .	82
(3) Risikoverteilung . . . . .	82
(4) Übernahme der Wertung des § 446 BGB? . . . . .	82
(a) MAC stellt unbehebbaren Mangel dar . . . . .	82
(b) MAC stellt behebbaren Mangel dar . . . . .	84
(c) MAC stellt keinen Mangel i. S. d. § 434 BGB dar . . . . .	84

(5) Rechtsfolge .....	85
(6) Zwischenergebnis .....	86
c) Fazit: Praktikabilität gesetzlicher Risikoverteilung für Unternehmens- käufe – Caveat Emptor .....	86
3. Risikoverteilung für zufällige Verschlechterungen eines Unternehmens- durch vertragliche Institute .....	88
a) Force Majeure-Klauseln .....	88
b) Hardship-Klauseln .....	89
c) Variable Kaufpreisanpassungsklauseln .....	89
aa) Zukunftsorientierte Earn-Out-Klausel .....	90
bb) Vergangenheitsorientierte Kaufpreisanpassungsklauseln .....	90
d) Garantieaussagen der Verkäuferin .....	91
e) Freistellungsvereinbarungen .....	92
f) Covenants und Conduct of Business-Klauseln .....	93
g) Zwischenergebnis – Partielle Schnittmengen zwischen MAC-Klausel und sonstigen vertraglichen Risikoverteilungsinstituten .....	93
4. Ergebnis .....	94
II. Interessenverfolgung der Parteien mit MAC-Klausel .....	94
1. Verkäuferin .....	94
2. Käuferin .....	95
III. Fazit .....	96
D. Anwendungsbereiche .....	97
I. Unternehmenskaufverträge .....	97
II. Wertpapiererwerbs- und Übernahmeverträge .....	97
III. Finanzierungsverträge .....	98
IV. Sonstige Verträge .....	99

### *Kapitel 3*

Notwendigkeit und Inhalt des Anforderungsprofils eines Streitbeilegungsmechanismus im Kontext von MAC-Klauseln .....	100
A. Das Streitpotenzial einer MAC-Klausel .....	100
I. Streitgegenstand von Konflikten in Zusammenhang mit MAC-Klauseln .....	102
1. Vorliegen eines MACs – Tatbestandsseite .....	102
a) Auslegung des Wesentlichkeit-Begriffes .....	102
b) Auslegung des Bereiches der notwendigen Veränderung .....	103
2. Höhe des Schadenersatzes; Umfang der Vertragsanpassung – Rechtsfol- genseite .....	103
3. Zwischenergebnis .....	103
II. Streitfördernde Faktoren .....	104
1. Verwendung unbestimmter Rechtsbegriffe .....	104

2. Zeitraum zwischen Signing und Closing .....	105
3. Stellung im Vertragsgefüge und Rechtsfolge .....	105
a) Vollzugsbedingung, Rücktritt .....	105
b) Vertragsanpassung, Kaufpreisminderung, Schadensersatz .....	106
4. Ergebnisoffenheit .....	106
5. Missbrauch als Reuerecht .....	108
6. Keine fortlaufende Geschäftsbeziehung .....	109
III. Auswertung Interviews .....	110
IV. Zwischenergebnis .....	110
B. Abstraktes Anforderungsprofil an den Streitbeilegungsmechanismus zur Streitbeilegung von Streitigkeiten in Zusammenhang mit einer MAC-Klausel .....	110
I. Dauer .....	111
1. Dringlichkeit .....	111
2. Länge des (ersten) Entscheidungsprozesses .....	113
3. Auswirkung der Vertragsgestaltung der MAC-Klausel auf das Bedürfnis nach einer schnellen Entscheidung .....	115
a) Stellung im Vertragsgefüge .....	115
b) Rechtsfolge .....	115
aa) Schadensersatz .....	115
bb) Vertragsanpassung .....	116
4. Auswertung Interviews .....	116
II. Endgültigkeit .....	117
1. Rückabwicklung bei nachträglicher Aufhebung .....	118
a) Positive MAC-Feststellung .....	118
b) Negative MAC-Feststellung .....	118
aa) Vollzug als Verzicht des Leistungsverweigerungsrechts? .....	119
bb) Rückabwicklung eines vollzogenen Unternehmenskaufvertrages ..	119
cc) Wertersatz anstatt Rückübertragung des Unternehmens .....	120
2. Mittelbarer Zeitfaktor .....	121
3. Auswertung Interviews .....	121
4. Zwischenergebnis – Richtigkeit vs. Schnelligkeit der Entscheidung .....	121
III. Vollstreckbarkeit .....	122
1. Möglichkeit der Vollstreckung bei Streitigkeiten über das Vorliegen eines MACs .....	123
2. Notwendigkeit der Vollstreckung .....	123
a) Vollstreckungsinhalt .....	124
aa) Vollzugsbedingung .....	124
bb) Rücktrittsrecht .....	125
cc) Schadensersatz; Kaufpreisminderung; Vertragsanpassung .....	125
dd) Zwischenergebnis .....	125

b) Wahrscheinlichkeit des Widersetzens .....	126
c) Privatautonome Unterwerfung unter die sofortige Zwangsvollstreckung .....	127
aa) Gegenstand der Unterwerfungserklärung(en) .....	127
(1) Vollzugsbedingung; Rücktritt .....	128
(2) Schadensersatz; Kaufpreisanpassung .....	128
bb) Anforderungen .....	128
(1) Zuständigkeit und Form .....	128
(2) Bestimmtheit .....	129
(a) Parteien .....	129
(b) Bezeichnung des Anspruchs .....	129
(aa) Rücktritt .....	129
(bb) Schadensersatz; Kaufpreisanpassung .....	129
cc) Zwischenergebnis .....	131
3. Internationale Vollstreckbarkeit .....	131
4. Ergänzung zur Vollstreckung: Schadensersatz und Vertragsstrafe .....	131
5. Auswertung Interviews .....	132
6. Zwischenergebnis .....	132
IV. Vertraulichkeit der Entscheidung .....	133
V. Sprache .....	134
VI. (Fach-)Kompetenz .....	135
1. Auswirkung der Art der MAC-Klausel auf die erforderliche Fachkompetenz .....	136
2. Auswirkung der Definition der Wesentlichkeit auf die erforderliche Fachkompetenz .....	136
VII. Kosten .....	137
VIII. Abweichende Anforderungen bei internationalen Unternehmenskaufverträgen .....	138
IX. Zwischenergebnis .....	139
C. Bedeutung des Streitbeilegungsmechanismus für die Verwendungspraxis von MAC-Klauseln .....	140
I. Gewährleistung der Effizienz der MAC-Klausel .....	140
II. Aushebelung der Druckmittelfunktion der MAC-Klausel .....	141

#### *Kapitel 4*

<b>Die Geeignetheit isolierter Streitbeilegungsmechanismen im Kontext von MAC-Klauseln</b>	144
A. Das staatliche Gerichtsverfahren .....	145
I. Die ordentlichen Gerichte .....	145
1. Darstellung .....	146
a) Endgültigkeit – Existenz eines Instanzenzugs .....	146

b) Dauer .....	147
aa) Erste Instanz .....	147
bb) Weitere Instanzen .....	147
cc) Zwischenergebnis .....	148
c) Vollstreckbarkeit .....	149
aa) National .....	149
bb) International .....	150
(1) EU-Ausland .....	150
(2) Nicht-EU-Staaten .....	151
d) Vertraulichkeit .....	152
e) Sprache .....	153
f) (Fach-)Kompetenz .....	153
aa) Ausbildung .....	154
bb) Spezialzuständigkeit .....	154
cc) Sachverständigengutachten .....	155
dd) Rotation .....	157
ee) Überlastung .....	157
ff) Zwischenergebnis .....	158
g) Kosten .....	158
h) Internationale Streitigkeiten .....	159
2. Auswertung Interviews .....	159
3. Bewertung .....	159
II. Commercial Courts .....	161
1. Zuständigkeit des Commercial Courts .....	161
a) Antragserfordernis .....	161
b) Sachliche Zuständigkeit .....	162
c) Örtliche Zuständigkeit .....	162
2. Sprache .....	162
3. Zwischenergebnis – (Noch) keine umfassende Reform für Wirtschaftsstreitigkeiten .....	163
B. Mediation .....	163
I. Darstellung .....	165
1. Dauer .....	166
2. Endgültigkeit .....	166
3. Vollstreckbarkeit .....	167
a) National .....	167
b) International .....	168
4. Vertraulichkeit .....	168
5. Sprache .....	169
6. (Fach-)Kompetenz .....	169

7. Kosten .....	170
8. Internationale Streitigkeiten .....	170
II. Auswertung Interviews .....	171
III. Bewertung .....	171
C. Schiedsgutachten .....	172
I. Darstellung .....	174
1. Geeignete Streitgegenstände eines Schiedsgutachtens .....	174
2. Dauer .....	175
a) Grundsatz .....	175
b) Vorgesehener Zeitrahmen durch Schiedsgutachtenordnungen .....	176
c) Anspruch auf rechtliches Gehör .....	176
3. Endgültigkeit .....	177
a) Gutachten mit bindender Wirkung .....	177
aa) Offenbare Unrichtigkeit .....	178
bb) Präjudiz der Gerichte .....	179
b) Gutachten mit einseitig bindender Wirkung .....	179
c) Gutachten mit vorläufig bindender Wirkung .....	180
d) Gutachten ohne bindende Wirkung .....	180
e) Zwischenergebnis .....	181
4. Vollstreckbarkeit .....	181
a) National .....	181
b) International .....	182
5. Vertraulichkeit .....	182
6. Sprache .....	182
7. (Fach-)Kompetenz .....	182
8. Kosten .....	183
9. Internationale Streitigkeiten .....	184
II. Auswertung Interviews .....	184
III. Bewertung .....	185
1. Fällt die Streitbeilegung von Streitigkeiten in Zusammenhang mit MAC-Klauseln in den Anwendungsbereich von Schiedsgutachten? .....	185
2. Konkrete Eignung für die Streitbeilegung von Streitigkeiten in Zusammenhang mit MAC-Klauseln .....	186
D. Schiedsverfahren .....	187
I. Einleitung .....	187
1. Abgrenzung .....	187
a) Staatliche Gerichte .....	187
b) Mediation .....	188
c) Schiedsgutachten .....	189

2. Allgemeines .....	189
a) Grundlagen und Definition .....	190
b) Historie .....	191
c) Schiedsverfahren und Wirtschaftsrecht .....	191
3. Normenhierarchie .....	192
II. Schiedsverfahren .....	193
1. Institutionelles Schiedsverfahren .....	193
a) Darstellung .....	194
aa) Dauer .....	194
(1) Verfahrensablauf .....	195
(a) Verfahrenseinleitung .....	195
(b) Schiedsrichterbestellung .....	195
(c) Schriftsätze .....	197
(d) Mündliche Verhandlung .....	197
(e) Beweisaufnahme .....	198
(aa) Der Urkundsbeweis .....	198
(bb) Der Zeugenbeweis .....	199
(cc) Sachverständige .....	200
(f) Beendigung des Schiedsverfahrens – Vergleich oder Schiedsspruch .....	200
(2) Konzeptioneller Zeitvorteil durch Institution? .....	201
(a) Zeitvorteil durch institutionelle Unterstützung .....	201
(b) Vorgesehener Zeitrahmen durch Schiedsordnungen .....	201
(aa) Deutsche Institution für Schiedsgerichtsbarkeit e. V. (DIS) .....	201
(bb) American Arbitration Association (AAA) .....	202
(cc) International Chamber of Commerce (ICC) .....	202
(dd) China International Economic and Trade Arbitration Commission (CIETAC) .....	202
(ee) Singapore International Arbitration Centre (SIAC) .....	203
(ff) London Court of International Arbitration (LCIA) .....	203
(gg) Arbitration Institute of Stockholm Chamber of Commerce (SCC) .....	204
(3) Bedeutung des Anspruchs auf rechtliches Gehör für die Dauer des Verfahrens .....	204
(4) Zwischenergebnis .....	206
bb) Endgültigkeit .....	206
(1) Fehlender Instanzenzug .....	206
(2) Aufhebungsmöglichkeiten .....	207
(a) Wesentliche Grundsätze des Verfahrensrechts .....	209
(b) Wesentliche Grundsätze des materiellen Rechts .....	209

cc) Vollstreckbarkeit .....	210
(1) Inländischer Schiedsspruch .....	210
(a) Vollstreckung im Inland .....	210
(b) Vollstreckung im Ausland .....	211
(2) Ausländischer Schiedsspruch .....	212
dd) Vertraulichkeit .....	212
ee) Sprache .....	214
ff) (Fach-)Kompetenz .....	214
gg) Kosten .....	216
hh) Internationale Streitigkeiten .....	217
b) Auswertung Interviews .....	217
aa) Allgemein .....	217
bb) Aufhebungsfestigkeit des Schiedsspruches .....	218
cc) Wahl der Schiedsordnung .....	218
c) Bewertung .....	218
aa) Schiedsverfahren im Allgemeinen .....	218
bb) Institutionelles Schiedsverfahren im Speziellen .....	219
2. Institutionelles Fast-Track-Schiedsverfahren .....	220
a) Darstellung .....	220
aa) Dauer .....	221
(1) DIS .....	221
(2) AAA .....	222
(3) ICC .....	223
(4) CIETAC .....	223
(5) SIAC .....	224
(6) LCIA .....	224
(7) SCC .....	225
(8) Zwischenergebnis .....	225
bb) Endgültigkeit .....	226
cc) (Fach-)Kompetenz .....	227
dd) Kosten .....	227
ee) Sonstiges .....	227
b) Auswertung Interviews .....	227
c) Bewertung .....	228
3. Ad-hoc-(Fast-Track-)Schiedsverfahren .....	230
a) Darstellung .....	230
aa) Dauer .....	230
(1) Allgemein – Konzeptioneller Zeitvorteil von Ad-hoc-Schiedsverfahren? .....	230
(2) UNCITRAL-Schiedsgerichtsordnung .....	231

bb) Vertraulichkeit .....	233
cc) Kosten .....	234
dd) Sonstiges .....	234
b) Auswertung Interviews .....	234
c) Bewertung .....	235
E. Hybride Verfahren .....	236
I. Med-Arb .....	237
1. Darstellung .....	238
a) Dauer .....	238
b) Endgültigkeit .....	238
c) Vollstreckbarkeit .....	238
d) Vertraulichkeit .....	240
e) Sprache .....	240
f) (Fach-)Kompetenz .....	240
g) Kosten .....	240
2. Bewertung .....	240
II. Arb-Med .....	241
1. Darstellung .....	241
2. Bewertung .....	242
F. Eskalationsklauseln .....	242
I. Darstellung .....	242
1. Dauer .....	243
2. Vollstreckbarkeit .....	244
3. Kosten .....	244
4. Sonstiges .....	244
II. Bewertung .....	245
G. Vergleichende Bewertung .....	245
I. Institutionelles Fast-Track-Schiedsverfahren vs. Ad-hoc-Schiedsverfahren ..	246
1. Gemeinsamkeiten .....	247
2. Unterschiede .....	247
3. Bewertung .....	247
II. Schiedsgutachten vs. Ad-hoc-Schiedsverfahren .....	248
1. Gemeinsamkeiten .....	248
2. Unterschiede .....	248
3. Bewertung .....	249
H. Fazit .....	250

*Kapitel 5*

<b>Umgang mit einer MAC-Klausel vor und im Streitfall</b>	252
A. Minimierung des Streitpotenzials einer MAC-Klausel – Steigerung der Transaktionssicherheit	253
I. Stellung im Vertragsgefüge einer MAC-Klausel	254
1. Vollzugsbedingung	254
2. Selbstständige Garantie	254
3. Rücktrittsrecht	255
4. Zwischenergebnis	256
II. Rechtsfolge einer MAC-Klausel	256
1. Rücktritt	256
2. Schadensersatz oder Kaufpreisminderung	257
3. Vertragsanpassung	257
4. Zwischenergebnis	257
III. Tatbestand	258
1. Konkretisierung der Wesentlichkeit	258
a) Nennung von Beispielen	259
b) Festlegung von Schwellenwerten	259
2. Definition des Bereiches der notwendigen Veränderung	261
a) Eingrenzung durch die Art der MAC-Klausel	261
aa) Capital Market-MAC-Klausel	262
bb) Force Majeure-MAC-Klausel	262
cc) Business-MAC-Klausel	263
dd) Zwischenergebnis	263
b) Vertragliche Gestaltungsmöglichkeiten zur Konkretisierung	264
aa) Inclusions	264
bb) Carve-Outs	265
3. Zwischenergebnis	266
IV. Zwischenergebnis	266
B. Die Streitbeilegung von Streitigkeiten in Zusammenhang mit einer MAC-Klausel	266
I. Problembewusstsein vor Vertragsschluss	267
1. Vereinbarung eines separaten Streitbeilegungsmechanismus	267
2. Inhalt des separaten Streitbeilegungsmechanismus	268
a) Zweiteilung des Streitbeilegungsmechanismus aus Effizienz-Gründen	269
aa) Dringlichkeit einer Entscheidung während des Schwebezustandes der Transaktion	269
bb) Abweichende Kompetenzanforderung	270

b) Inhalt des zweigeteilten Streitbeilegungsmechanismus .....	270
aa) Tatbestandsebene: Eskalationsklausel .....	270
(1) Erste Stufe: Vorläufig bindendes Schiedsgutachten mit Verantwortungszuweisung .....	271
(a) Abgrenzung zu Dispute Adjudication Boards .....	271
(b) Vorteile eines Schiedsgutachtens bei der Feststellung eines MACs .....	272
(aa) Besondere Dringlichkeit .....	272
(bb) Kein vollstreckbarer Inhalt .....	273
(cc) Sach- und keine Rechtsfragen .....	273
(c) Vorteile der vorläufigen Bindungswirkung des Schiedsgutachtens .....	273
(aa) Zuweisung der Verantwortung für das Unternehmen während des Schwebezustandes .....	273
(bb) Gewährleistung einer schnellen und richtigen Entscheidung .....	274
(d) Alternative: Einstweiliger Rechtsschutz durch ein (Schieds-)Gericht? .....	275
(2) Zweite Stufe: Schiedsverfahren .....	277
bb) Rechtsfolgenebene: Schiedsverfahren .....	277
(1) Keine besondere Dringlichkeit .....	277
(2) Notwendigkeit der besonderen Aufhebungsfestigkeit entfällt .....	277
(3) Vollstreckungsfähiger Inhalt .....	278
(4) Rechts- und keine Sachfragen .....	278
cc) Abgrenzung zu hybriden Verfahren und Eskalationsklausel .....	278
c) Vorteile gegenüber einem isolierten Streitbeilegungsmechanismus .....	279
aa) Isoliertes Schiedsgutachten .....	279
bb) Isoliertes Ad-hoc-Schiedsverfahren .....	280
d) Mögliche Nachteile .....	280
aa) Zusätzliches Streitpotenzial? .....	280
bb) Gefahr zeitlicher Verzögerung? .....	281
cc) Ausufernde Rechtsschutzbegrenzung der Käuferin? .....	281
e) Geeignetheit für alle MAC-Klauseln? .....	282
aa) Ausgestaltung des Tatbestandes einer MAC-Klausel .....	283
(1) Definition der Wesentlichkeit .....	283
(2) Definition des Bereiches der notwendigen Veränderung .....	284
bb) Stellung im Vertragsgefüge und Rechtsfolge einer MAC-Klausel .....	284
3. Zwischenergebnis – Vereinbarung eines zweigeteilten Streitbeilegungsmechanismus im Unternehmenskaufvertrag für Konflikte in Zusammenhang mit einer MAC-Klausel .....	285

II.	Problembewusstsein nach Vertragsschluss .....	285
1.	Geeignetheit einer regulären Schiedsklausel zur Streitbeilegung von MAC-Klauseln .....	286
2.	Nachträgliche Vereinbarung eines separaten Streitbeilegungsmechanismus	286
C.	Fazit .....	287
 <i>Kapitel 6</i>		
<b>Ergebnis: Leitfaden und Handlungsempfehlung</b>		288
I.	Formulierungsvorschlag für eine MAC-Klausel .....	288
II.	Anmerkungen .....	291
<b>Anhang: Interviewleitfaden</b> .....		301
<b>Literaturverzeichnis</b> .....		303
<b>Stichwortverzeichnis</b> .....		320